



In der Ausstellung der Gruppe Kunst im Kelheimer Donau-Gymnasium sind zahlreiche Gemälde zu sehen. Die Schau dauert noch bis zum 29. August. Fotos: Gerstmann

Glaskunst, die den Zeitgeist einfängt

Ausstellung der Gruppe Kunst im Kelheimer Donau-Gymnasium mit Exponaten von Ursula Merker

Von Anja Gerstmann

Kelheim – „Licht, hell und weit-sichtig wie die einzigartigen Glasobjekte der diesjährigen Gastausstellerin Ursula Merker sollte unser Blick auf diese herausfordernden Zeiten sein.“ Das sagte Jürgen Frömberg, der Vorsitzende der Gruppe Kunst in Kelheim, am Donnerstagabend anlässlich der Eröffnung der 47. Kunstausstellung des Landkreises. Die Schau dauert bis zum 29. August.

Licht und weiträumig mutete der Pausenhof des Donau-Gymnasiums an, der besetzt war mit Amts- und Würden-trägern aus Politik, Kultur, Bildung, Wirtschaft und Justiz. Sie hatten sich wegen der Pandemie räumlich viel Luft lassend auf den im Freien bereitgestellten Stühlen verteilt. So freute sich Landrat Martin Neumeyer (CSU) über den sonnendurchfluteten Abendhimmel.

Eine besinnliche und geheimnisvolle Atmosphäre

Sphärische meditative Klänge des Komponisten und Multi-instrumentalisten Heinz Grobmeier erzeugten eine eigene besinnliche und geheimnisvolle Atmosphäre im offenen, weiten Raum des Hofes. Passend zu den Exponaten der Glaskünstlerin Ursula Merker erzeugte Grobmeier auch Didge-ridoo-artige Klänge auf einem Glasinstrument.



Die Kunstwerke werden im Gymnasium gezeigt, die Eröffnung der Ausstellung erfolgte auf dem Pausenhof: Jürgen Frömberg (stehend, von links), der neue Vorsitzende der Gruppe Kunst, die Glaskünstlerin Ursula Merker und Landrat Martin Neumeyer.

Der Grundgedanke der Hell- und Weitsichtigkeit zog sich auch durch die Räume der Ausstellung. Der neue Vorsitzende der Gruppe Kunst, Jürgen Frömberg, hatte sich bei der Positionierung der rund 250 Kunstwerke, gefertigt von 90 Künstlerinnen und Künstlern, viele Gedanken gemacht und nichts dem Zufall überlassen. So entstand eine wunderbare Gesamtkomposition einer Ausstellung unterschiedlichster Stilrichtungen, die allein durch die Anordnung und Beleuchtung schon ein eigenes Kunstwerk darstellt.

Frömberg erklärte gegenüber unserer Zeitung, dass er in seinem neuen Amt als Vorsitzender der Gruppe Kunst frischen Wind in den zukünftig angestrebten Kunstverein tra-



Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte auf dem Pausenhof: Jürgen Frömberg (stehend, von links), der neue Vorsitzende der Gruppe Kunst, die Glaskünstlerin Ursula Merker und Landrat Martin Neumeyer.

nen möchte. Er strebe an, die Mitglieder zu ermutigen, andere Wege der Präsentation auszuprobieren, wie zum Beispiel neue und interessante Ausstellungs-räume zu erschließen. Unter diesem Leitgedanken stand der Auftritt der beiden jungen Graffiti-Künstler Michael Lotter und Oskar Schöttl, die am Sonntag im Außenbereich des Donau-Gymnasiums den Entstehungsprozess ihrer Werke vorstellten.

Zudem möchte Frömberg zukünftig herausragende Künstler als Gastaussteller gewinnen, die im besten Fall schon eine Retrospektive ihres Schaffens bieten können. Über diesbezügliche Anfragen von Künstlern könne er sich im Moment nicht beklagen und ihm obliege nun die Entscheidung,

eine gute und passende Wahl zu treffen, berichtete er.

Dies gelang ihm mit der dies-jährigen Glaskünstlerin Ursula Merker vorzüglich. In einer ein-drucksvollen Retrospektive ihres fast 40-jährigen Schaffens zeigte die diesjährige Gastausstellerin, Preisträgerin des Kunst- und Kulturpreises des Landkreis Kelheim 2016 und vieler anderer wichtiger nationaler und internationaler Preise der Glaskunst, ihre Sicht durch das Glas auf die Welt.

Die komplizierte Entstehung mehrschichtiger Kunst

Die quirlige, voll geistiger Frische sprühende Künstlerin erklärte den interessierten Gästen anhand ihrer einzelnen Objekte den komplizierten Ent-

stehungsprozess ihrer mehrschichtigen Glaskunstwerke, die auch immer ein Stück Zeitgeist der entsprechenden Epoche der Entstehung verkörpern. Und die Künstlerin weist dabei, dass sie ein großes Gespür besitzt. In einem ihrer Malerei-Werke aus dem Jahr 2004, betitelt mit „Angst“, sieht man ein Gesicht mit panisch aufgerissenen Augen und Mundschutz. So prophezeite sie schon damals ein Schreckensszenario, das sich nun tatsächlich seit dem Jahr 2020 bewahrheitet.

Doch Ursula Merker ist alles andere als eine Schwarzmalerin. Ihre Werke wirken noch besser und intensiver durch den Lichteinfall von oben oder unten, je nachdem, wie das Objekt gestaltet ist. DK

Unfallflucht in Kelheim

Kelheim – Ein BMW-Fahrer mit einem Riedenburger Kennzeichen hat einen Unfall verursacht und ist danach einfach weitergefahren. Laut Polizeibericht ereignete sich die Straftat am Dienstag gegen 17.10 Uhr in Kelheim vor der Sparkasse am Ludwigsplatz. Ein schwarzer BMW-Kombi fuhr rückwärts aus einem Parkplatz und übersah einen bereits auf der Fahrbahn verkehrsbedingt stehenden weißen Ford Focus. Der BMW stieß mit dem Heck des Ford zusammen, so dass an diesem ein leichter Schaden entstand. Als die Fahrerin des weißen Autos ausstieg, um auf sich aufmerksam zu machen, fuhr der Lenker des BMW weiter, ohne stehenzubleiben. Von dem flüchtigen Fahrzeug ist lediglich bekannt, dass es eine Riedenburger Zulassung mit einem RID-Kennzeichen hat.

Zeugen, die Angaben zu dem Unfall beziehungsweise dem flüchtigen BMW machen können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer (09441) 504 20 bei der Polizei Kelheim zu melden. DK

Crash auf der Kreuzung

Neustadt – Bei einem Autounfall in Neustadt sind eine 66-Jährige und ein 32-Jähriger leicht verletzt worden. Nach Angaben der Polizei war die Frau am Dienstag gegen 9.15 Uhr mit ihrem Auto auf der Schillerstraße unterwegs. Als sie eine Kreuzung überqueren wollte, übersah sie ein von rechts kommendes Auto, so dass sie dieses mit ihrer Fahrzeugfront erfasste. Sowohl die 66-jährige Unfallverursacherin als auch der 32-jährige Unfallgegner erlitten bei dem Zusammenstoß leichte Verletzungen. Beide wurden ins Krankenhaus gebracht. Es entstand ein geschätzter Gesamtschaden im hohen vierstelligen Euro-Bereich. DK

Orgelkonzert verschoben

Neustadt – Das Neustädter Orgelkonzert „Von Nero zu Bach – Ein Gesprächskonzert zur Geschichte der Orgel“ ist um eine Woche auf Freitag, 3. September, verschoben worden. Das teilte der Veranstalter am Mittwoch mit. Beginn ist um 20 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Laurentius in Neustadt. Der Eintritt ist frei.

Die Bundesländer wählen alljährlich ein Instrument des Jahres, das dann zwölf Monate lang besonders im Interesse der Öffentlichkeit stehen soll. In diesem Jahr ist es die Orgel. Diese war nicht immer ein sakrales Instrument, sondern wurde in der Antike hauptsächlich zur Unterhaltung eingesetzt. Daher rührt auch der Titel „Von Nero zu Bach“. Damals wurde die Orgel noch „Hydraulis“ genannt, denn das Instrument wurde mit Wasser angetrieben. Justus Willberg, ein gefeierter Musiker und Spezialist alter Musik, bringt zu diesem Konzert eine selbst nachgebaute Hydraulis-Orgel mit. DK

BBV fliegt nach Andalusien

Abensberg – Eine Flugreise des Bayerischen Bauernverbandes nach Andalusien an die Costa de la Luz ist vom 4. bis 11. November geplant. Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm wird angeboten. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Nähere Informationen und die Anmeldungen übernimmt der Bauernverband, Geschäftsstelle in Abensberg, Telefonnummer (09443) 929 71 10. Anmeldeschluss ist der 27. August. DK

Vorbereitet auf Stromausfälle

Im Kreis Kelheim beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema

Kelheim – Die Menschen im Westen Deutschlands, die von der Hochwasserkatastrophe vor einigen Wochen hart getroffen worden sind, mussten nicht nur mit den Schlammfluten und zerstörten Häusern kämpfen, sondern sahen sich noch vor ein weiteres Problem gestellt: Der Strom war über lange Zeit weg. „Diesem wichtigen, aber auch sehr komplexen Thema“, so Kreisbrandrat



Nikolaus Höfler (kleines Foto) auf Nachfrage unserer Zeitung, hat sich der Kreisfeuerwehrverband bereits vor zwei Jahren

angenommen. „Ein großflächiger Stromausfall ist sicherlich ein Ereignis, das uns alle vor große Herausforderungen stellt“, konstatiert Kreisbrandrat Höfler. Aus diesem Grund haben der Katastrophenschutz und die Kreisbrandinspektion des Landkreises Kelheim bereits vor rund zwei Jahren eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, die sich genau mit dieser Schadenslage und den vorbereitenden Einsatzplanungen befasst.

Aufgrund der Personalbindung durch die Pandemie sei-

en die Ausarbeitungen des „AK Stromausfall“ in den vergangenen Monaten aber nur eingeschränkt möglich gewesen, räumt Höfler weiter ein und erklärt zu den Detailplanungen: „Leider ist es nicht so einfach, Gebäude ohne Weiteres an eine Ersatzstromversorgung anzuschließen. Dazu sind zum einen bauliche Voraussetzungen, also die erforderlichen Einspeisestellen, notwendig. Zudem werden Notstromaggregate mit passender elektrischer Leistung benötigt.“

Gerade beim Neubau von Feuerwehrhäusern werde aber schon seit einigen Jahren darauf geachtet, dass derartige Einspeisemöglichkeiten vorgesehen werden, um im Falle eines länger andauernden Stromausfalles Anlaufstellen

für hilfesuchende Bürger zu schaffen. Auch bei der öffentlichen Infrastruktur sind notstromversorgte Gebäude vorzufinden, berichtet der Kreisbrandrat. So verfügen beispielsweise beide Krankenhäuser im Kreis Kelheim über eine eigene Ersatzstromversorgung.

Ein weiteres Beispiel sind die Schöpfwerke des Hochwasserschutzes im Kreis Kelheim. Diese seien mit Einspeisestellen ausgestattet, zugehörige mobile Notstromaggregate werden dazu auf Dauer vorgehalten. Kreisbrandrat Höfler fasst zusammen: „Dieses Thema ist präsent, und dahingehende Planungen stehen seit geraumer Zeit auf unserer Agenda. Es handelt sich jedoch um ein sehr komplexes Themenfeld.“ DK/Foto: Weyerts



Notstromaggregate wie dieses werden im Landkreis Kelheim für die Stromversorgung vorgehalten. Foto: Listl

FDP stellt Redner

Auch Liberale beim Politischen Gillamoos aktiv

Abensberg – Der FDP-Kreisverband Kelheim hat sich entschieden, den traditionellen Politischen Frühschoppen am Gillamoosmontag, 6. September, trotz der Pandemie abzuhalten. Die Liberalen konnten als Hauptredner Martin Hagen gewinnen, den Fraktionsvorsitzenden der FDP im bayerischen Landtag. Hagen hat sich über Parteigrenzen hinweg als sachlicher und zugleich pointierter Redner Respekt erworben.

Weiterhin wird der FDP-Landesvorsitzende Daniel Foest sprechen, der als wohnungspolitischer Experte im Bundestag Lösungsansätze für das Problem der Wohnungsknappheit liefern wird. Die Wahlkreiskandidatin Nicole Bauer, die bereits im Bundestag vertreten

ist, wird sich ebenfalls mit einem Grußwort vorstellen.

Die Veranstaltung findet im Herzen Abensbergs, im Altstadt-Hotel Kneiting in der Osterriedergasse 15, statt und wird von der Blasmusik Blechlawine musikalisch umrahmt. Der Beginn der öffentlichen Veranstaltung ist um 10 Uhr; Einlaß ab 9 Uhr. Wer keinen Platz findet oder verhindert ist, kann die Veranstaltung mit dem Live-Stream unter FDP-Kelheim.de/Gillamoos verfolgen.

Wie bereits berichtet, wartet auch die CSU mit einem prominenten Redner beim Politischen Frühschoppen am Gillamoos-Montag auf. Es kommt der Ministerpräsident und CSU-Parteivorsitzende Markus Söder um 10 Uhr in die Festhalle Bayernland in Abensberg.

Der CSU im Landkreis Kelheim gelingt es seit Jahrzehnten, hervorragende Redner für diesen außergewöhnlichen Politischen Frühschoppen am Gillamoos-Montag zu gewinnen. Angefangen von Edmund Stoiber, Günther Beckstein, Erwin Huber, Barbara Stamm, Roland Koch, den früheren Ministerpräsident David McAllister, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesinnenminister Horst Seehofer, Alexander Dobrindt bis hin zu Bundesminister Peter Altmaier. Deshalb ist man sehr erfreut, dass nun Söder kommt. DK



Einer der Redner für die FDP ist Daniel Foest. Foto: Kamann/dpa